

Wissenschaft und Technik effektiv nutzen

In dem Maße, wie sich die große Industrie entwickelt, so wies Karl Marx in der Kritik der Politischen Ökonomie nach, „wird die Schöpfung des wirklichen Reichtums abhängig weniger von der Arbeitszeit und dem Quantum angewandter Arbeit, ... sondern vielmehr ... vom allgemeinen Stand der Wissenschaft und dem Fortschritt der Technologie ...“^{MI} Stets prägte diese Erkenntnis die Wirtschaftspolitik unserer Partei. Das Parteiprogramm, angenommen auf dem IX. Parteitag im Mai 1976, kennzeichnet den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Hauptfaktor der Intensivierung, der die Lösung aller Aufgaben entscheidend beeinflusst. Bezogen auf die weitere umfassende Intensivierung in allen volkswirtschaftlichen Bereichen, hob Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären im Februar dieses Jahres hervor, daß im Vordergrund der initiativreichen Vorbereitung des XI. Parteitages steht, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und ökonomisch wirksamer einzusetzen. Vor allem auf diese Weise sind die Arbeitsproduktivität zu steigern, der Energie- und Materialverbrauch weiter zu senken, neue Technologien und neue Erzeugnisse zu entwickeln und die höhere Veredlung der Produktion in der ganzen Volkswirtschaft durchzusetzen. Jede verantwortliche Leitung muß darauf hinwirken, so unterstrich Genosse Honecker, daß die wissenschaftlich-technische Arbeit einen hohen Stand erreicht. Warum ist das eine vorrangige Aufgabe politischer Führungstätigkeit? Entscheidendes Kriterium auf

dem weiteren Weg umfassender Intensivierung ist steigende ökonomische Effektivität, ist ein zunehmend besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis. Es geht um die Verminderung des gesamten Aufwandes an Ressourcen je Einheit Nationaleinkommen bei höchstmöglichem Wachstum des Nationaleinkommens insgesamt. Jede damit zusammenhängende Aufgabe ist nur zu lösen durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und seine rasche und breite ökonomische Verwertung.

Erfordernis umfassender Intensivierung

Nehmen wir die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Insgesamt resultierten im Planjahr 1984 im Bereich der Industrie mehr als 90 Prozent des Produktionszuwachses aus der steigenden Produktivität. Ausschlaggebend für die Produktivitätssteigerung von 5 Prozent waren 620 Millionen Stunden eingesparte Arbeitszeit, Ergebnis vor allem wissenschaftlich-technischer Maßnahmen zur Einführung neuer effektiver Technologien, zum Einsatz mikroelektronischer Steuerungen und weiterer 10 800 Industrieroboter, verbunden mit der Schwedter Initiative. So führte beispielsweise das im Stammbetrieb des Magdeburger Armaturenkombinats „Karl-Marx“ in nur 13 Monaten realisierte Industrieroboterzentrum zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität auf fast 400 Prozent. Wie wissenschaftlich-techni-

scher Fortschritt Produktivität, Materialökonomie, Gebrauchswert und damit die Effektivität aufgewandter Arbeit erhöht, macht der Mikroprozessor U 881 deutlich. Dieses hochveredelte Erzeugnis wiegt 5,6 Gramm und wird in 75 Minuten gefertigt. Es ersetzt 306 kg herkömmliche Bauelemente, für deren Produktion 400 000 Minuten Arbeitszeit bei entsprechenden Kosten erforderlich waren.

Diese enormen Leistungen, vor wenigen Jahren noch kaum vorstellbar, dokumentieren, daß die „Schöpfung des wirklichen Reichtums“ heute mehr denn je „vom allgemeinen Stand der Wissenschaft und dem Fortschritt der Technologie“ abhängt. Was Marx für die Entwicklung der großen Industrie insgesamt nachwies, gilt in unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung mit neuer Brisanz. Denn: Der durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt geschaffene Reichtum ist nicht mehr Gegenstand privater Aneignung des Kapitals, sondern Grundlage kontinuierlicher und dynamischer Entwicklung der ganzen Gesellschaft.

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt ist bei uns keine Furie, die mit sozialer Unsicherheit die Existenz von Millionen bedroht.

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt, planmäßig gelenkt, geht mit sozialem Fortschritt einher. Ein Vorzug unserer Gesellschaft, ein Vorzug, der verpflichtet. Insbesondere dazu, diesen und alle anderen Vorzüge des Sozialismus noch enger mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden und dabei mit dem schöpferischen Potential unseres Volkes und in engem Zusammenwirken mit den sozialisti-